



Gemeindeversammlung vom 27. November 2024

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Wohncontainer für die Flüchtlingsunterbringung

Ausgangslage

Die Zahl der Personen, die in die Schweiz flüchten, hat seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges deutlich zugenommen. Davon ist auch der Kanton Zürich betroffen, der die Kontingente für die Aufnahme von Geflüchteten in den Gemeinden in den letzten zwei Jahren deutlich erhöht hat.

Wie viele andere Gemeinden steht Fällanden vor dem Problem, dass der Platz für die Unterbringung der Asylsuchenden beschränkt ist. Der Gemeinderat hat deshalb im Frühjahr 2023 entschieden, dass die Unterbringung nur durch die Beschaffung von Wohncontainern zu bewältigen ist. Gestützt auf die Aussagen der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, ging der Gemeinderat davon aus, dass es sich bei der Beschaffung um gebundene Ausgaben handelt und fällte die entsprechenden Beschlüsse in eigener Kompetenz am 18. April 2023 und am 30. Mai 2023. Die Vergabe wurde wegen der hohen Dringlichkeit und der Knappheit des Angebots ohne Berücksichtigung der Vorgaben zur öffentlichen Beschaffung getätigt. Die genannten Entscheide fällte der Gemeinderat in eigener Kompetenz, gestützt auf Aussagen der Sicherheitsdirektion und des Bezirksrates Uster. Das Verwaltungsgericht hat die Einschätzung später als falsch taxiert.

Es wurden Fehler begangen, als der Auftrag zur Beschaffung der Container am 6. April 2023 erteilt wurde, bevor die amtliche Publikation am 26. April 2023 erfolgte. Dadurch wurde die gesetzliche Einsprachefrist, die auch für gebundene Ausgaben erforderlich ist, nicht eingehalten.

Trotz diesen Formfehlern sind die Wohncontainer bereits verbindlich bestellt und bezahlt und die Ausgaben sind nicht mehr rückgängig zu machen. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum für Geflüchtete ist ausserdem unbestritten. Aus diesem Grund beantragt die RPK den Objektkredit im Nachhinein zu genehmigen.

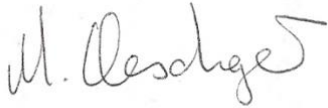
Aus finanzpolitischer Sicht würde die RPK begrüssen, die Wohncontainer am Standort Letzacher zu erstellen. Dadurch könnten Kosten für eine erneute Baueingabe gespart werden. Es ist ausserdem davon auszugehen, dass die Erschliessung günstiger ausfallen würde als am Standort Bachwis. Zudem ist davon auszugehen, dass die Container im Bachwis die Sanierung der ARA behindern und einem allfälligen Neubau des Werkhofes im Wege stehen, wodurch bei diesen Projekten mit heute unbekanntem Mehrkosten zu rechnen ist.

Antrag und Empfehlung:

1. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung den Objektkredit für die Erstellung von Flüchtlingsunterkünften, unabhängig vom Standort, rückwirkend anzunehmen.

Für die Rechnungsprüfungskommission
Fällanden, 5. Oktober 2024

Der Präsident



Martin Oeschger

Der Aktuar



Daniel Lienhard